

Pressemitteilung

Elektronische Patientenakte (ePA) in NRW: Viel Potenzial, wenig Nutzung

Pharma-Deutschland-Landesverband Nordrhein-Westfalen blickt auf 100 Tage ePA zurück

Berlin (6. August 2025) – 100 Tage nach ihrer bundesweiten Einführung (am 29. April) gewinnt die elektronische Patientenakte (ePA) nur langsam an Bedeutung. Eine Befragung der dpa bei der Techniker Krankenkasse (TK), den Allgemeinen Ortskrankenkassen (AOK) und der Barmer hatte ergeben, dass nur 1,2 Millionen von 44 Millionen angelegten Akten von den Versicherten aktiv genutzt werden.

Diesen Trend bestätigt eine von Pharma Deutschland in Auftrag gegebene repräsentative Civey-Umfrage: **73,2** Prozent der Befragten im Landesverband Nordrhein-Westfalen (Stand: 31.07.2025) gaben an, die ePA zu kennen. Der Anteil der Personen, die die ePA tatsächlich nutzen, beträgt unter den Befragten nach 100 Tagen **13,5** Prozent und bleibt damit weiter auf einem insgesamt niedrigen Niveau.

Zentrale Hürden für die Nutzung der ePA sind nach Ansicht von Pharma Deutschland eine komplizierte Registrierung für Versicherte, technische Probleme sowie eine unzureichende Informationslage. Hinzu kommt, dass viele Versicherte mit dem digitalen Umfeld des Gesundheitswesens nach wie vor wenig vertraut und unsicher sind.

Die Nutzungszahlen der ePA im Landesverband NRW liegen unter dem Bundesdurchschnitt von **16,2** Prozent. Auch im Vergleich der 16 Bundesländer landet Nordrhein-Westfalen bei den Nutzungszahlen auf den hinteren drei Plätzen, vor Bayern (**12,9** Prozent) und Thüringen (**11,3** Prozent). Verglichen mit den anderen Landesverbänden von Pharma Deutschland hat der

Ihre Ansprechpartner in der
Pharma Deutschland-Pressestelle:

Hannes Hönemann
Leiter Abteilung Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

T. 030 | 308 75 96-138
hoenemann@pharmadeutschland.de

Anna Frederike Gutzeit
Referentin Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

T. 030 | 308 75 96-114
gutzeit@pharmadeutschland.de

Landesverband Nordrhein-Westfalen aktuell die zweitniedrigsten Nutzungszahlen.

Christoph Harras-Wolff, Vorsitzender des Landesverbandes NRW, betont, dass die alltäglichen Vorteile der ePA für Versicherte noch viel stärker in den Fokus gerückt werden müssen, damit die Lücke zwischen Kenntnisstand und tatsächlicher Nutzung weiter geschlossen werden kann: „Damit die Nutzungszahlen in NRW steigen, müssen Versicherte noch stärker über den konkreten Mehrwert der ePA für ihre alltägliche Gesundheitsversorgung informiert werden. Die Effizienzen der ePA für unser Gesundheitssystem und für die Versorgung entstehen dann, wenn sie auch flächendeckend genutzt wird. Wenn wir ein modernes, patientenorientiertes Gesundheitssystem wollen, dann heißt es jetzt: dranbleiben.“

Für Pharma Deutschland und seine Landesverbände ist die ePA ein entscheidender Schritt auf dem Weg zur Digitalisierung des deutschen Gesundheitswesens. Mittel- bis langfristig wird sie Versorgung und Therapie deutlich effizienter und individueller machen.

Bundesland/ Landesverband	ePA-Bekanntheit	ePA- Nutzung
Baden-Württemberg	67,3%	15,9%
Bayern	69,0%	12,9%
Berlin	71,1%	16,0%
Brandenburg	72,5%	18,0%
Bremen	76,0%	14,0%
Hamburg	79,0%	19,6%
Hessen	76,1%	16,0%
Mecklenburg-Vorpommern	70,6%	14,1%
Niedersachsen	74,6%	16,0%
Nordrhein-Westfalen	73,2%	13,5%
Rheinland-Pfalz	70,8%	13,7%
Saarland	65,8%	13,7%
Sachsen	70,4%	17,6%
Sachsen-Anhalt	69,8%	15,7%
Schleswig-Holstein	71,3%	18,6%
Thüringen	72,8%	11,3%
PD Landesverband Ost	71,1%	15,9%
PD Landesverband Mitte	73,2%	14,9%
PD Landesverband Bayern	69,0%	12,9%

PD Landesverband Nord	74,6%	17,0%
PD Landesverband BaWÜ	67,3%	15,9%
PD Landesverband NRW	73,2%	13,5%

*Hinweis zu den Ergebnissen:
Grundgesamtheit: Bundesdeutsche Gesamtbevölkerung ab 18 Jahren;
Statistischer Fehler: 2,5 %; Stichprobengröße gesamt: 5.000; Befragungszeitraum:
01.07.2025 – 31.07.2025; alle Daten werden im Civey-eigenen Panel mit
verifizierten Teilnehmenden erhoben. Die Ergebnisse sind unter Berücksichtigung
des angegebenen statistischen Fehlers repräsentativ für die angegebene
Grundgesamtheit.*

Im Auftrag von Pharma Deutschland führt das Meinungsforschungsinstitut Civey seit Januar 2025 ein kontinuierliches Live-Monitoring zur individuellen medizinischen Versorgungssituation sowie zu Erfahrungen im Kontext pharmazeutischer Themen durch. Die Anzahl der Antworten, die stellvertretend für die Grundgesamtheit in der Stichprobe zur Berechnung des repräsentativen Ergebnisses berücksichtigt werden, liegt bei 5.000 Befragten bundesweit und bei rund 800 für den Landesverband Bayern. Die erhobenen Daten werden nach den sechs Landesverbänden von Pharma Deutschland differenziert analysiert. Die Ergebnisse sind repräsentativ für die angegebene Grundgesamtheit. Für die Berechnung regionaler Ergebnisse nutzt Civey Small-Area-Methoden mit einem Echtzeit-Modell. Dazu werden die Ergebnisse auf Basis einer modellbasierten, statistischen Methode für kleine Datenräume erhoben. Weitere Informationen und Ergebnisse finden Sie auf unserer Webseite.

Der Pharma Deutschland e.V. ist der mitgliederstärkste Branchenverband der Pharmaindustrie in Deutschland. Er vertritt die Interessen von rund 400 Mitgliedsunternehmen, die in Deutschland ca. 80.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigen. Die in Pharma Deutschland e.V. organisierten Unternehmen tragen maßgeblich dazu bei, die Arzneimittelversorgung in Deutschland zu sichern. So stellen sie fast 80 Prozent der in Apotheken verkauften rezeptfreien und fast zwei Drittel der rezeptpflichtigen Arzneimittel sowie einen Großteil der stofflichen Medizinprodukte für die Patientinnen und Patienten bereit. Unter www.pharmadeutschland.de gibt es mehr Informationen zu Pharma Deutschland.